

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/040/16

über die Sitzung des Rates am 27.04.2016

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:10 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Nils Bienzeisler

Herr Stefan Hoppe

Herr Jens Otten

Herr Frank Tecklenborg

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 13.04.2016 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung der Protokolle über die 37. Sitzung vom 28.01.2016, die 38. Sitzung vom 05.04.2016 und die 39. Sitzung vom 14.04.2016

Zum Protokoll vom 28.01.2016 weist Bürgermeister Oldenburg auf die Ergebnisse der letztjährigen Messung mit dem Smiley im Bereich „An der Herrlichkeit“ hin. Es wurden zum Teil erschütternde Ergebnisse festgestellt. Der Landkreis Diepholz geht Hinweisen auf OWiG-Verstößen (Gewichtsbeschränkungen, Durchfahrtsverbot) nach, die von Anliegern vorgebracht werden.

Gegen den öffentlichen Teil des Protokolls über die 37. Sitzung vom 28.01.2016 werden ansonsten keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Die nichtöffentlichen Punkte vom 28.01.2016 und die Protokolle über die 38. nichtöffentliche Sitzung vom 05.04.2016 und die 39. nichtöffentliche Sitzung vom 14.04.2016 werden im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung beraten.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Situation in der Straße "An der Herrlichkeit"

Herr Wolf als Anlieger weist auf die weiter gestiegene Benutzung der Straße „An der Herrlichkeit“ hin. Neben den Geschwindigkeitsüberschreitungen ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen, das für eine Gemeindestraße nicht mehr im Verhältnis steht. Er sieht eine große Gefährdung durch diese Situation.

Weiter berichtet Herr Wolf vom ständigen Plastikmüll durch die angrenzenden Spargelfelder und von der Toilettensituation für die landwirtschaftlichen Helfer.

Herr Wolf bittet um Überprüfung, wie er nach dem Abfräsen des Seitenraums „An der Herrlichkeit“ unversehrt sein Grundstück befahren kann.

Punkt 4:

Beratung der Ergebnisse der Wegebereisung am 05.04.2016

Herr Bormann weist zu Beginn der Beratung darauf hin, dass die Kosten für die Maßnahmen aus der Wegebereisung sich auf ca. 35.000,00 € belaufen. Diese Kosten können aus den noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ohne Problem getragen werden. Der ursprüngliche Haushaltsansatz wurde wegen eingesparter Haushaltsmittel aus 2015 auf nunmehr 67.000,00 € bei der „Straßenunterhaltung“ aufgestockt.

Bürgermeister Oldenburg erläutert kurz jeden bei der Wegebereisung angesprochenen Punkt. Wegen der inhaltlichen Punkte wird auf das Protokoll vom 05.04.2016 verwiesen. Die ersten Maßnahmen konnten bereits abgeschlossen werden bzw. werden derzeit umgesetzt.

Zu folgenden Themen wird im Rahmen der heutigen Sitzung noch ausführlicher beraten:

„An der Herrlichkeit“ (Punkt 9):

Für Bürgermeister Oldenburg gibt es dort vier Problempunkte – Mißachtung der Verbots- bzw. Gebotsschilder, das Ableiten des Regenwassers, der herumwehende Plastikmüll der Spargelfelder und die Toilettensituation an den Spargelfeldern.

Wegen der Toilettensituation gibt Herr Menke zu bedenken, dass die Unternehmer mehr in ihre Pflicht genommen werden müssten. Bürgermeister Oldenburg macht auf das unschöne Erscheinungsbild der Notdurften hin. Anscheinend nutzen die bereitgestellten „Dixi-Toiletten“ nicht viel. Die Spargelbauern müssten mehr auf ihre Angestellten einwirken.

Frau Kristionat ist neben den anderen Punkten insbesondere der massive Verkehr ein Dorn im Auge und fordert, dass eine zeitnahe Lösung gefunden werden muss. Die Gemeinde steht in der Pflicht, um mögliche Gefahren abzuwenden.

Bürgermeister Oldenburg könnte sich vorstellen, eine Gesprächsrunde mit Anwohnern und dem Verkehrssachbearbeiter des Landkreises zu organisieren. Ihm liegt eine einvernehmliche Lösung mit den Anwohnern und den Landwirten am Herzen.

Frau Behrmann macht im Zusammenhang mit der Wegebereisung auf die Aussage der Verwaltung aufmerksam, dass nach den in 2015 durchgeführten Arbeiten eine derzeitige Verbesserung am Regenwasserdurchlauf ohne größeren Aufwand nicht möglich ist.

Herr Schröder stellt den Antrag, dass die Verwaltung zu allen vier Problempunkten zur nächsten Sitzung sinnvolle Lösungen erstellt, damit der Rat darüber beraten kann.

Herr Menke ergänzt dazu, dass für die Regenwasserführung eine kurzfristige Lösung gefunden werden muss. Die Beratung in der nächsten Sitzung ist ihm zu spät. Der in 2015 gebaute Durchlass verschlammte regelmäßig durch den mitgespülten Erdboden. Vielleicht wäre eine Erdaufhäufung wie in den Wintermonaten praktisch umsetzbar. Für Herrn Apmann wäre es auch denkbar, wenn der Spargelbauer die Reihen kürzen würde, um in den gewonnenen Bereich genügend Platz für die Aufhäufung zu erhalten. Für die ständige Überprüfung des Durchlasses sollte der Verursacher, sprich der Spargelbauer, herangezogen werden. Herr Bormann sagt zu, dass dies seitens der Verwaltung kurzfristig geprüft werden kann.

Der Rat stimmt dem Antrag von Herrn Schröder auf Erarbeitung von Vorschlägen der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung unter Berücksichtigung der kurzfristigen Lösung für das Regenwasser einstimmig zu.

Ortseingangsschilder (Punkt 16):

Bürgermeister Oldenburg weist auf die erforderlichen Schilder an den beiden genannten Gemeindefahrstraßen hin. Herr Bormann gibt zu bedenken, dass man dann auch konsequent alle Gemeindefahrstraßen im Bruch mit einem Ortseingangsschild ausstatten müsste.

Der Rat verständigt sich darauf, dass an der Straße bei Reebing kurzfristig ein Ortseingangsschild aufgestellt wird und die sonstigen in Frage kommenden Stellen nach den Straßenmaßnahmen in der Flurbereinigung geprüft werden.

„In der Heide“ (Punkt 17):

Laut Bürgermeister Oldenburg hat der Reit- und Rennverein Schwarme darum gebeten, dass auf Höhe des Reitplatzes die Geschwindigkeit auf 50 km/ h reduziert wird. Dort sind derzeit 100 km/ h erlaubt. Als Problem erweist sich dann auch die konsequente Überwachung. Herr Meyer-Hochheim weist darauf hin, dass die Geschwindigkeit dann auch in Bereichen anderer Straßen reduziert werden müssten.

Frau Kristionat schlägt vor, dass der Verein eher mit Warnschildern arbeiten sollte, die auf den Reitbetrieb hinweisen. Bürgermeister Oldenburg wird mit dem Reit- und Rennverein sprechen.

Sonstige Punkte:

Herr Meyer-Toms weist auf ein größeres Schlagloch im Bereich Hoyaer Straße/ An der Herrlichkeit (bei Anlieger Marquardt) hin.

Herr Schröder fordert, dass der „Klinkerweg“ aus der Liste der zu splittenden Straßen herausgenommen wird. Aus seiner Sicht darf auf keinen Fall eine der letzten Klinkerstraßen mit Splitt ausgebessert werden.

Der Rat stimmt den Maßnahmen, die sich aus der Beratung der Wegebereisung am 05.04.2016 und der heutigen Sitzung ergeben haben, einstimmig zu.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

**Neugestaltung der Parkplatzflächen beim Robberts Huus
Zuschussantrag des Heimat-, Umwelt-, und Kultur-Verein EULE
Vorlage: Sc-0083/16**

Bürgermeister Oldenburg erläutert kurz die Beschlussvorlage und weist auf den mündlichen Antrag der EULE hin.

Herr Schröder in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der EULE geht auf die geplante Maßnahme ein und weist gleichzeitig auf die derzeitige Situation hin. Besucher des Robberts Huus kommen bei Regenwetter nur schwer bzw. mit nassen und dreckigen Schuhen über den Parkplatz. Gerade für Rollstuhlfahrer ist dies ein unzumutbarer Zustand. Nach mehrerer Gesprä-

chen mit der in Frage kommenden Firma wurden die Kosten für die teilweise mit Pflastersteinen geplante Befestigung mit 9.000,00 € veranschlagt. Dabei handelt es sich um eine Summe, die für den Verein alleine nicht zu tragen ist. Glücklicherweise hat der Landschaftsverband Weser-Hunte einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € in Aussicht gestellt. Weil das Robberts Huus neben den zahlreichen Veranstaltungsterminen auch für öffentliche Zwecke, wie Ratsitzungen und Trauungen, genutzt wird, bittet die EULE um einen Zuschuss seitens der Gemeinde Schwarme von 2.000,00 €. Herr Schröder bittet in diesem Zusammenhang um Nachsicht, dass im Rahmen der Abstimmungsgespräche der Zuschussantrag nur mündlich gestellt wurde.

Herr Schröder verlässt die Ratssitzung und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bei den Anwesenden herrscht die übereinstimmende Meinung, dass dem Antrag in der Form zugestimmt werden sollte.

Der Rat beschließt dem Heimat-, Umwelt-, und Kultur-Verein EULE für die Umgestaltung des Parkplatzes beim Robberts Huus einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zu zahlen.

Die Mittel sind außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Zuschussanträge von Vereinen

Herr Schröder nimmt wieder an der Sitzung teil.

Punkt 6.1:
Antrag des Motorsport-Clubs Schwarme vom 22.02.2016

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einen Zuschuss an den MSC Schwarme in Höhe von 250,00 € für die aktive Jugendarbeit im Verein.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6.2:
Antrag von der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schwarme vom 03.03.2016

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einen Zuschuss an die Krieger- und Soldatenkameradschaft Schwarme e.V. in Höhe von 350,00 € für das Kinderprogramm anlässlich des Erntefestes in Schwarme.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6.3:
Antrag des TSV Schwarme vom 26.03.2016

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einen Zuschuss an den TSV Schwarme in Höhe von 1.000,00 € für die Renovierung der Holzhütte im Eingangsbereich des Sportplatzes in Schwarme.

Der Zuschuss wird im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe im Ergebnishaushalt beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6.4:

Antrag vom Ortsverband Schwarme im Sozialverbandes Deutschland vom 06.04.2016

Bürgermeister Oldenburg weist auf den Zuschussantrag vom 06.04.2016 hin, der nicht rechtzeitig mit der Einladung verschickt werden konnte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einen Zuschuss an den Sozialverband Deutschland, Ortsverband Schwarme, in Höhe von 250,00 € für die geplanten Ausflüge im laufenden Jahr.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6.5:

Verfahrensweise bei Zuschussanträgen

Herr Schröder regt an, dass der Bürgermeister über Zuschussgewährungen aus dem Generationstopf bis zu einer Höhe von 300,00 € selber entscheiden sollte. Eine Mitteilung in der darauf folgenden Ratssitzung dürfte als Information ausreichen. Entsprechend wurde bereits schon einmal vor Jahren verfahren. Dies hätte auch eine zeitnahe Entscheidung für die Vereine zur Folge.

Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Punkt 7:

Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1:

Haushaltssatzung der Gemeinde Schwarme 2016

Herr Bormann berichtet, dass der Landkreis Diepholz die vorgelegte Haushaltssatzung der Gemeinde Schwarme für das Jahr 2016 nicht beanstandet hat.

Punkt 8.2:

Betrieb des Freibades Schwarme

Herr Bormann teilt mit, dass der Termin für die Eröffnung des Freibades in Schwarme aufgrund des kalten Wetters noch nicht feststeht. Eine Eröffnung zum 01. Mai 2016 wird es auch in Hinblick der niedrigen Wassertemperaturen nicht geben.

Punkt 8.3:

Dankeschreiben des TSV Schwarme

Herr Bormann macht auf das Schreiben des TSV Schwarme aufmerksam, mit dem sich der Verein für den Zuschuss der Gemeinde für die Freizeit nach Schloss Dankern bedankt.

Punkt 8.4:

Finanzlage der Gemeinde Schwarme

Herr Bormann weist auf die ordentliche Finanzlage der Gemeinde Schwarme hin. Die aktuelle Übersicht der Kämmerei wurde den Anwesenden verteilt. Nach den Schätzungen der Verwaltung wird die Liquidität der Gemeinde Schwarme zum 31.12.2016 ca. 430.000,00 € betragen.

Punkt 8.5:

Neue Leitung des Kindergartens Schwarme

Herr Bormann teilt mit, dass Frau Jutta Müller-Koelbl die Leitung des Kindergartens Schwarme zum 01. August 2016 übernimmt.

In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Oldenburg darauf hin, dass sich die neue Grundschulleiterin und die neue Kindergartenleiterin in einer der nächsten Ratssitzungen vorstellen sollten.

Punkt 9:

Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:

Termine des Bürgermeisters

Bürgermeister Oldenburg berichtet von seinen Terminen, u.a. von einer Besprechung mit dem Schützenverein und der Krieger- und Soldatenkameradschaft, bei der es um die Wiederherstellung des Kleinkaliberstandes ging. Für die Umsetzung der Planungen mit vier Bahnen würden Kosten von mindestens 10.000,00 € entstehen.

In der vergangenen Woche hatte der Kindergartenbeirat getagt. Derzeit sind alle Gruppen voll belegt.

Für den 14. Mai 2016 hat der Gemeinderat eine Einladung zum „Spiel ohne Grenzen“ im Rahmen des Schützenfestes in Schwarme erhalten. Interessierte Ratsmitglieder sollten sich beim Bürgermeister melden.

Punkt 9.2:

Osterfeuer in der Gemeinde Schwarme

Bürgermeister Oldenburg zeigt sich verärgert über die Tatsache, dass neben dem zentralen Osterfeuer des TSV Schwarme auf dem alten Sportplatz weitere mehr als 12 Feuer ausgerichtet wurden. Immerhin unterstützt die Gemeinde das zentrale Osterfeuer auch mit einem Zuschuss und der Pacht für die Fläche.

Bei der Anlieferung des Grünabfalls kam es auch wieder zu Problemen. U.a. wurden die Annahmezeiten nicht eingehalten und auch sonstiger Abfall wird mitangeliefert.

Herr Meyer-Toms erklärt, dass Gespräche mit der AWG über die evt. kostenlose Anlieferung während der Vorosterzeit zu den offiziellen Grünabfallannahmestellen geführt werden. Ziel ist es, die Osterfeuer mengenmäßig zu entlasten.

Punkt 9.3:

Umnutzung Wendepplatzrondell zu Parkflächen

Herr Meyer-Hochheim weist auf die wenigen Parkflächen im Bereich des Baugebietes Waldblick hin. Gerade im Wendehammer stehen keine Parkbuchten zur Verfügung. Es wäre zu überlegen, den Innenbereich des Rondells in der Art umzunutzen, dass die Rasenfläche gegen eine Pflasterung ausgetauscht wird.

Von den Anwesenden wird befürchtet, dass dann eine Umnutzung sämtlicher Rondells in den verschiedenen Baugebieten folgen würde. Vor einer weiteren Beratung sollten die Kosten seitens der Verwaltung ermittelt werden.

Punkt 10:

Einwohnerfragestunde

Punkt 10.1:

Straßenzustand Hoyaer Straße

Frau Lepenis weist auf die schon bekannte Gefahrenstelle im Bereich der Hoyaer Straße hin, an der am Übergang eines Schmutzwasserschachtdeckels zur Straße bzw. Wegeseitenraum so scharfkantig ist, dass Autoreifen beschädigt werden könnten. Leider hat ihr Schreiben an die zuständige Straßenmeisterei nicht geholfen.

Für Frau Lepenis ist die Gesetzesänderung unverständlich, wonach innerhalb von Ortschaften keine Leitpfähle mehr stehen dürfen. Dem kann sich Herr Menke anschließen, denn er sieht eine erhöhte Gefährdung für den Begegnungsverkehr bei beengten Stellen ohne Leitpfähle.

Punkt 10.2:

Parkplatzsituation Robberts Huus

Frau Lepenis regt an, dass die EULE für das Robberts Huus eine Zufahrt von der Hoyaer Straße schafft, damit sich die Parkplatzsituation bei den Veranstaltungen entschärft.

Punkt 10.3:

Schlagloch im Wegeseitenraum Berliner Straße/ An der Herrlichkeit

Herr Wolf weist auf ein Schlagloch im Wegeseitenraum Bereich Berliner Straße/ An der Herrlichkeit hin.